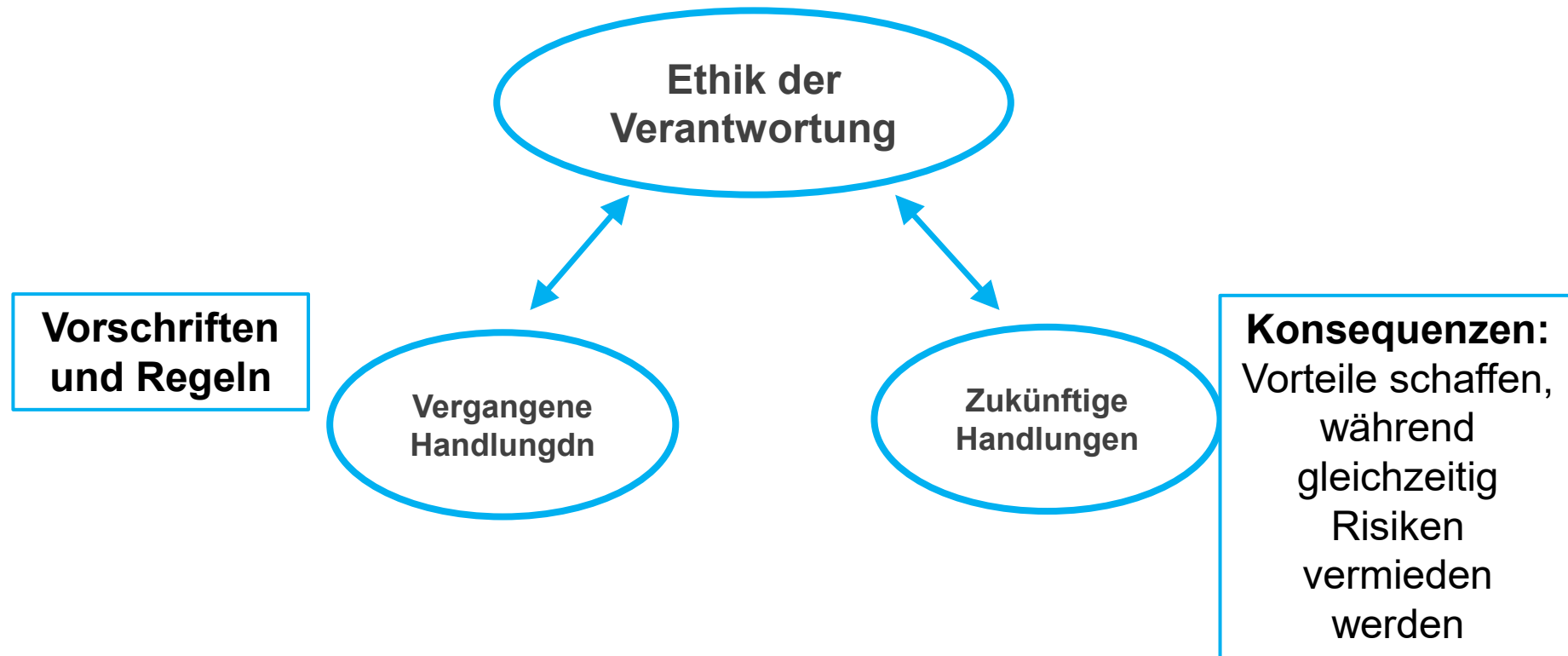


Zwischen Partizipation, Autonomie und Kontrolle? Technisierung des Alters und Ethik

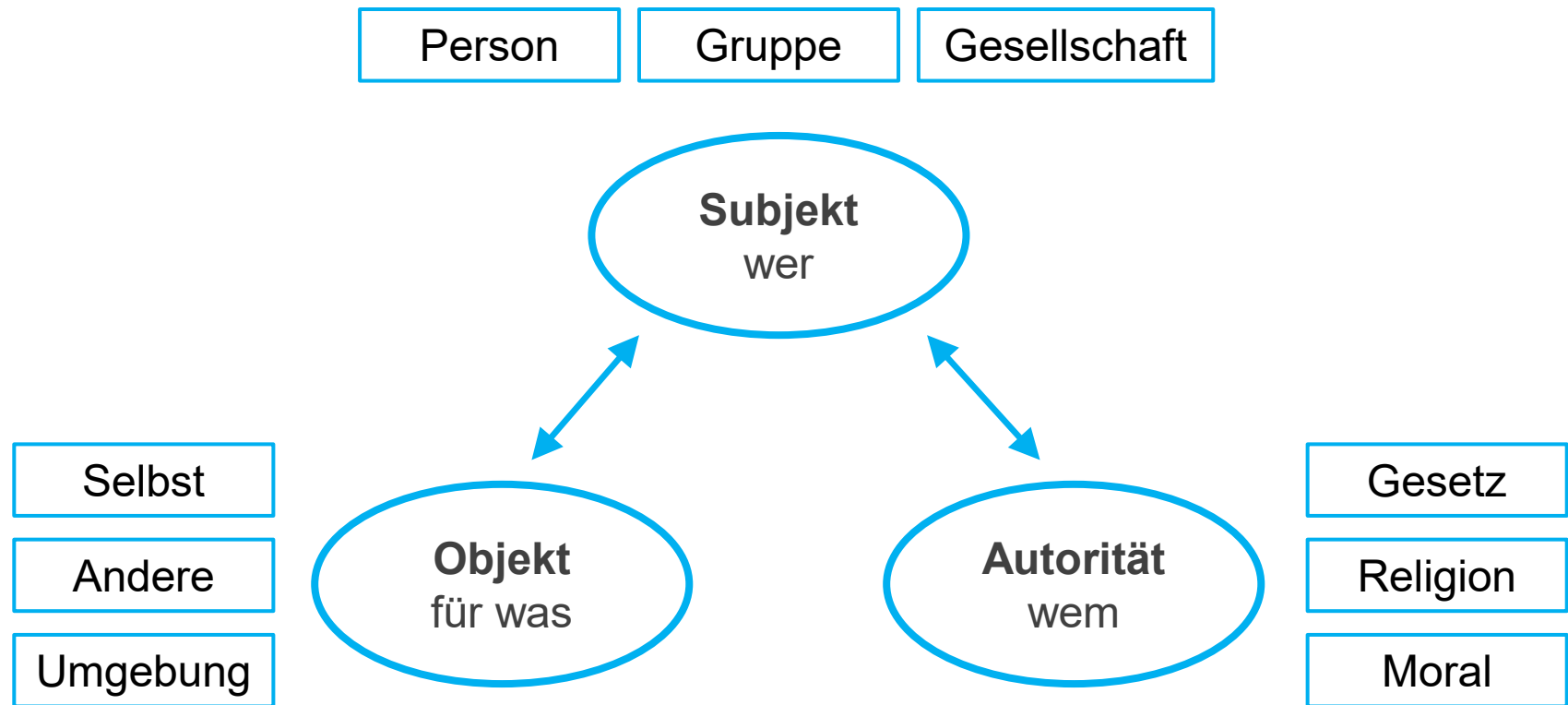
**Vasilija Rolfes
Heiner Fangerau
Department of the History, Philosophy and Ethics of Medicine
Centre for Health and Society
Medical Faculty
Heinrich-Heine-University**

- Zunehmend komplexere Lebensbedingungen mit relativ hohem individuellen und öffentlichen Ermessensspielraum
- Differenzierung sozialer Subsysteme mit einer Vielzahl von Rollen, die der Einzelne zu erfüllen hat - dies führt zu Entscheidungskonflikten.
- Risikogesellschaft mit zunehmendem Wissen über die Ergebnisse von Maßnahmen
- Soziale Beschleunigung und beschleunigte Innovationszyklen führen zu einer beschleunigten Veralterung von Regelwerken. Daher werden abstrakte Prinzipien immer wichtiger.

Spaemann, 2001



Birnbacher, 1995; Frankena, 1994;
Spaemann, 1975



Werner, 2002; Zimmerli, 1993

Aeneas rettet Anchisis vom brennenden Troja



<https://commons.wikimedia.org/wiki>



AP/The Yomiuri Shimbun, Yasushi Kanno

© Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Alter und Verantwortung

AOK
Die Gesundheitskasse. BAYERN

Die Nummer 1 in Bayern

Durchatmen!
Vater ist gut versorgt.
Danke AOK.
52 Pflegeberater vor Ort

Einfach nah. Meine AOK. www.aok.de/bayern/pflege

MECHTILD BORKMANN
TRÜMMER KIND
DROCKMEIER
AUDREY CARLAN
CALENDAR
begehrt
AUGUST
SEPTEMBER
oel
it schön!

München, U-Bahn Odeonsplatz 22.10.16

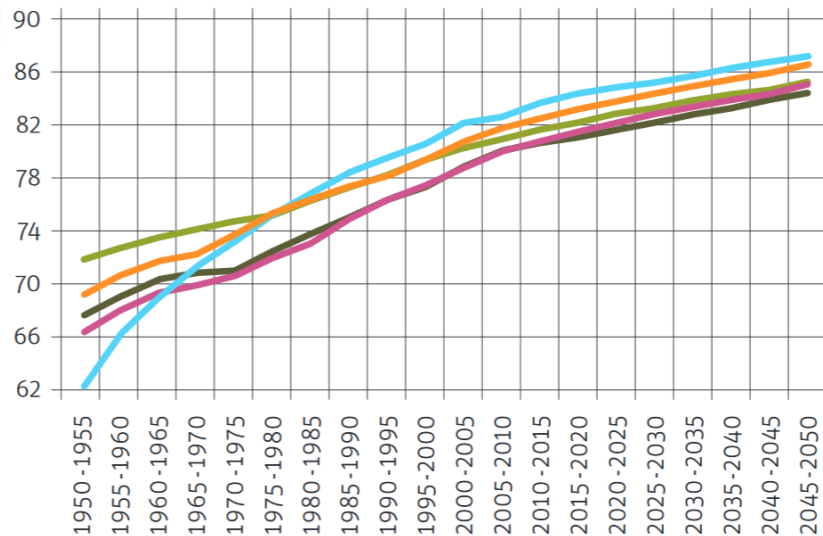
© Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Ansteigende Zahl von Senioren

■ Bevölkerung im Alter 80 Jahre und älter 1950 - 2060
Zahl und Anteil an der Gesamtbevölkerung



Quelle: Statistisches Bundesamt (2013), Bevölkerungsfortschreibung, Fachserie 1, Reihe 1.3; Statistisches Bundesamt (2015), Bevölkerung Deutschlands bis 2060, Ergebnisse der 13. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, Annahmen der Vorausberechnung: Variante 2 - siehe Kommentierung



Entwicklung der Lebenserwartung 1950 bis 2050 für ausgewählte Länder

- Japan
- Schweiz
- Schweden
- Österreich
- Deutschland

(Datengrundlage: Population Division of the Department of Economic and Social Affairs of the United Nations Secretariat)

Ab 80 steigt das Erkrankungsrisiko steil an

Altersgruppe	Männer Prozent	Frauen Prozent
30 bis 59 Jahre	0,16	0,09
60 bis 64 Jahre	1,58	0,47
65 bis 69 Jahre	2,17	1,10
70 bis 74 Jahre	4,61	3,86
75 bis 79 Jahre	5,04	6,67
80 bis 84 Jahre	12,12	13,50
85 bis 89 Jahre	18,45	22,76
90 bis 94 Jahre	32,10	32,25
95 bis 99 Jahre	31,58	36,00

Quelle: Demenzreport 2011

© Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Wer ist Verantwortlich ?



➔ BMBF Fördert 17
Programme mit 45 Mio.
Euro.

Assistenzsysteme im Dienste des älteren Menschen

Porträts der ausgewählten Projekte in der BMBF-Fördermaßnahme
„Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unab-
hängiges Leben – AAL“



Strategien gegen Fallen oder Wegrennen

Fixierung (körperlich/chemisch)





Bestimmende Ziele und Werte (einschließlich der Zielkonflikte)

Autonomie

Recht

Sicherheit/Security

Gesundes Leben

Sozialer Kontakt

Beteiligung

Wohlbefinden



Förderung der Sicherheit/Kontrolle via Technik?



Die Puppe besitzt die Fähigkeit, Emotionen zu deuten und entsprechend verbal und mimisch zu reagieren. Sie ist dazu mit Sensoren ausgestattet, die den Zustand der betreuten Person erfassen. So kann festgestellt werden, wo sich eine Person gerade befindet - und ob es zum Beispiel für die Tageszeit im Raum zu dunkel oder ob die Musik zu laut ist.

Da die Puppe auch ein Mikrofon mit angeschlossener Sprachanalyse hat, können ungewöhnliche Veränderungen in der Stimme des kranken Menschen leicht bemerkt werden. Wenn seine Sprache undeutlicher wird oder er ungewöhnliche Atempausen macht, ist er vermutlich aufgeregt. Die interaktive Puppe erkennt das, spricht den Pflegebedürftigen an - und wirkt beruhigend auf ihn ein.



Quelle: <https://www.bmbf.de/de/eine-animierte-puppe-hilft-in-der-pflege-2853.html>

Autonomie

Gerechtigkeit

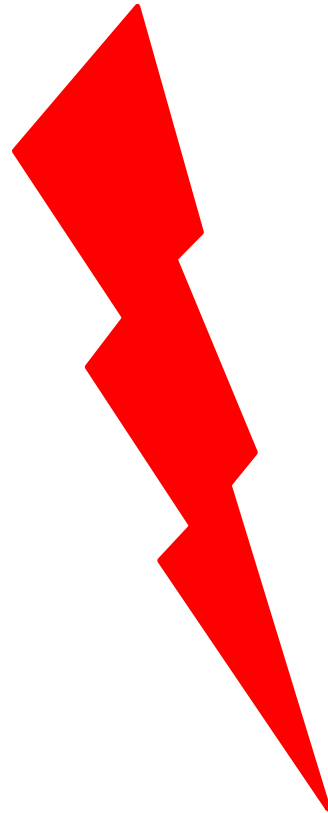
Sicherheit

Gesundes Leben

Sozialer Kontakt

Partizipation

Wohlbefinden



Paternalismus

Kosteneffizienz

Kontrolle

Verminderung des
menschlichen Kontakts

Druck, mit der Technologie
umzugehen

Schaden

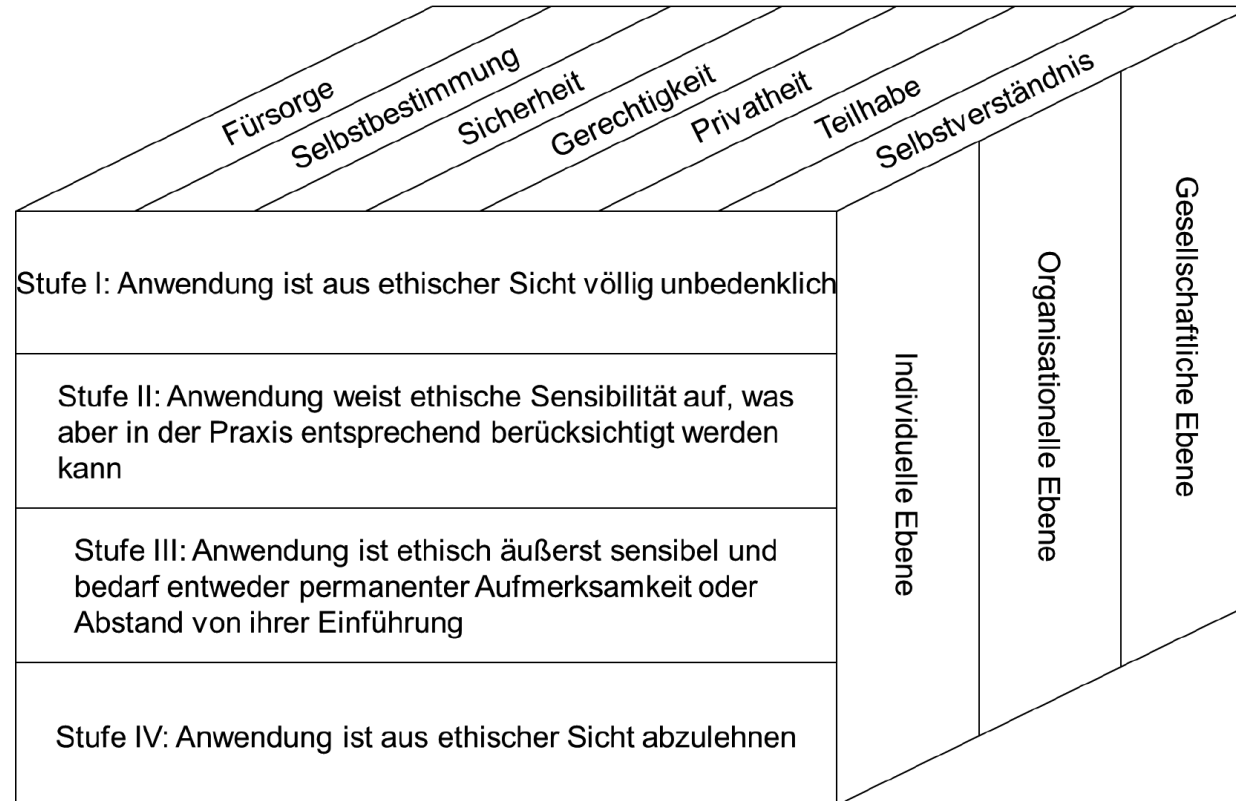


Abbildung 1: MEESTAR – Modell zur ethischen Evaluierung sozio-technischer Arrangements

Weber, 2015